

Presseinformation der AUVA-Landesstelle Linz 19. Dezember 2012

Im Ernstfall muss jeder Handgriff sitzen

Erste-Hilfe-Trainings für alle Mitarbeiter im AUVA-Unfallkrankenhaus Linz

Ein plötzlicher Kreislaufzusammenbruch in der Wartezone oder ein Sturz eines Besuchers im Stiegenhaus: Im Krankenhausbetrieb treten Notfälle, die Erste-Hilfe-Maßnahmen erfordern, nicht nur auf der Intensivstation ein. Damit alle Mitarbeiter – nicht nur die Ärzte und das Pflegepersonal – im Ernstfall schnell und effizient lebensrettende Sofortmaßnahmen ergreifen können, wurde im AUVA-Unfallkrankenhaus Linz ein umfangreiches Trainingskonzept für das gesamte Team entwickelt. So ist gewährleistet, dass alle, die sich im AUVA-Unfallkrankenhaus Linz aufhalten, Erste-Hilfe-Leistungen auf höchstem Niveau erhalten.

Rund 400 Mitarbeiter des AUVA-Unfallkrankenhauses Linz absolvieren verpflichtend einmal jährlich Erste-Hilfe-Trainings in Kleingruppen. Unter der Leitung von OA Dr. Adi Deixler werden die Maßnahmen, die sich an den Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC) orientieren, vermittelt. Das Trainerteam von insgesamt acht Mitarbeitern besteht aus Fachärzten für Anästhesie und Unfallchirurgie sowie Pflegepersonen der Anästhesie und der Intensivbettenstation.

Speziell abgestimmte Kursinhalte

Die Kursinhalte unterteilen sich in den Basic Life Support und den Advanced Life Support. Beim Basic Life Support wird vorwiegend das Erkennen einer Notfallsituation, das Absetzen eines Notrufs, Herzdruckmassage und Beatmung sowie der Umgang mit dem automatisierten externen Defibrillator trainiert. Weil im Ernstfall jede Sekunde zählt, trainieren auch die Ärztinnen und Ärzte der Unfallchirurgie, Anästhesie, Inneren Medizin sowie die Pflegepersonen der Intensivbettenstation, der Intermediate-Care-Bettenstation und der Anästhesieabteilung den Advanced Life Support. Zu den Inhalten zählen das Atemwegsmanagement, die Anwendung des transkutanen Herzschrittmachers sowie die lebensrettende Medikamentengabe.

Vorbildliche Organisation im AUVA-Unfallkrankenhaus Linz

Die gut koordinierte Terminvergabe, das überaus große Engagement der Trainerinnen und Trainer sowie die Einbeziehung sämtlicher Führungskräfte im AUVA-Unfallkrankenhaus Linz machen die so wichtigen regelmäßigen Trainings möglich.

Bei der AUVA sind rund 4,7 Millionen Personen gesetzlich gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert: 1,24 Millionen Arbeiter, 1,6 Millionen Angestellte, 450.000 Selbstständige, sowie 1,41 Millionen Schüler, Studierende und Kindergartenkinder. Die Landesstelle Linz betreut dabei ca. 809.000 Versicherte in Oberösterreich. In den Unfallkrankenhäusern und den Rehabilitationszentren der AUVA erhalten die Patienten die bestmögliche Behandlung. Die AUVA finanziert ihre Aufgaben als soziale Unfallversicherung aus Pflichtbeiträgen der Dienstgeber. Prävention ist dabei die vorrangige Kernaufgabe der

AUVA – die Verhütung von Unfällen und die Vorbeugung von Berufskrankheiten senken die Kosten für die drei weiteren Unternehmensbereiche Heilbehandlung, Rehabilitation und finanzielle Entschädigung von Unfallopfern am wirksamsten.

Fotos

Bitte folgenden Fotonachweis anführen: Mesic

- 1) Basic Life Support-Schulung im AUVA-Unfallkrankenhaus Linz
- 2) Teamleiter OA Dr. Adi Deixler

Kontakt für Rückfragen

Mag. Sabine Schimböck
COMO GmbH
Am Winterhafen 11, 4020 Linz
Tel.: 0732 77 42 22-18 oder Mobil: 0664 855 71 95
E-Mail: sabine.schimboeck@como.at